

Malberg beendet im Derby die Neiterser Serie

Rheinlandliga Boll-Elf ist durch Nauroths Treffer so gut wie gerettet

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Rumpel

■ **Neitersen.** Die SG Malberg/Rosenheim hat nach zuletzt sechs Spielen ohne Dreier am Samstag im Rheinlandliga-Kreisduell bei der SG Neitersen/Altenkirchen wieder dreifach gepunktet und sich damit den Klassenverbleib in der Fußball-Rheinlandliga so gut wie gesichert. Mit 1:0 (1:0) gewann die Elf von Trainer Michael Boll die Partie, die den Zuschauern insgesamt wenig Höhepunkte bot und in der kaum Derbystimmung aufkam.

Die in den vergangenen Wochen gut aufgelegten Wiedbacher und Kreisstädter präsentierten sich auf dem Neiterser Kunstrasenplatz diesmal nicht so angriffs-

lustig und fokussiert wie zuletzt. Zwar waren die Hausherrn über 90 Minuten gesehen die optisch überlegene Mannschaft mit den besseren Torchancen, „aber in den entscheidenden Zweikämpfen war Malberg wacher“, stellte Neitersers Trainer Maik Rumpel hinterher fest.

Den entscheidenden Treffer erzielte Jan Nauroth kurz vor der Pause. Dennis Hombach flankte von der linken Seite in den Strafraum, Yannick Tsannang und Simon Weinlich gewannen mit vereinten Kräften das Kopfballduell, und Nauroth schob das Leder aus zehn Metern zur Gästeführung ins lange Eck (40.).

Zuvor hatte Neitersers Stürmer Florian Raasch gute Gelegenhei-

ten, für einen anderen Spielverlauf zu sorgen. Im ersten Versuch scheiterte der Winterneuzugang aus Ellingen an Malbergs gewohnt zuverlässigem Rückhalt Matthias Zeiler (13.), dann schoss er zweimal aus guter Position über das Tor (14., 35.).

Kurz nach der Malberger Führung hatte Stefan Peters den Ausgleich auf dem Fuß, seinen Schuss von der Strafraumgrenze parierte Zeiler jedoch ebenfalls (42.).

Insgesamt sahen die 230 Zuschauer allerdings ein weniger unterhaltsames Derby. Daran änderte sich auch nach dem Seitenwechsel nicht viel. Die Gäste waren in erster Linie darauf bedacht, den knappen Vorsprung zu behaupten, und Neitersen kam kaum noch zu gefährlichen Abschlüssen. In der Endphase eröffneten sich den Gästen natürlich noch Konterchancen. Die beste vergab Tsannang, der Neitersers Torhüter Constantin Redel nicht überwinden konnte (83.). Aus dieser Szene resultierte noch ein indirekter Freistoß für die Gäste, den Sebastian Zimmermann aus zehn Metern jedoch links am Tor vorbei schoss.

„Die letzte Konsequenz hat heute gefehlt. Wir müssen vor dem Gegentreffer schon in Führung gehen. Spielerisch waren wir sicher besser, aber Malberg war den entscheidenden Tick entschlossener. Daher ist der Sieg auch nicht unverdient“, resümierte Maik Rumpel.

Auf der anderen Seite war sein Kollege Michael Boll nach der zurückliegenden Durststrecke erleichtert angesichts der drei wichtigen Zähler. „Es tut natürlich gut, nochmal zu gewinnen. Insgesamt haben wir sicher gestanden und nicht viel zugelassen“, erklärte er den Schlüssel zum Erfolg.

Theoretisch könnten die Malberger und Rosenheimer am letz-



Jan Nauroth (rechts), der hier Neitersers Julian Holzinger unter Druck setzt, erzielte den spielentscheidenden Treffer für die SG Malberg/Rosenheim im Derby.

Fotos: byJogi



Wenn es vor dem Gästetor brenzlig wurde, konnten sich die Malberger auf Keeper Matthias Zeiler verlassen, der hier gegen André Fischer pariert.

ten Spieltag noch auf den viertletzten Tabellenplatz abrutschen, der aber höchstwahrscheinlich auch zum Klassenverbleib in der Rheinlandliga reicht. Im Abschiedsspiel von Trainer Michael Boll wollen die Rot-Weißen am kommenden Samstag gegen den FSV Trier-Tarforst aber natürlich selbst für Klarheit sorgen.

SG Neitersen/A. - SG Malberg/R.

0:1 (0:1)

Neitersen/Altenkirchen: Redel - Wiemer, Heuten, Holzinger, Berger - Haubrich, Molzberger, Peters (82. Hauptmeier) - Fischer, Moll (64. Dietz), Raasch.

Malberg/Rosenheim: Zeiler - P. Gerhardus (70. Heidrich), Kostka,

S. Gerhardus (39. Tsannang), Frohn - Weinlich, Zimmermann - Pfeiffer, Löb, Hombach - Nauroth (76. Böhner).

Schiedsrichter: Markus Wozlawek (Bad Breisig) - **Zuschauer:** 230. **Tore:** 0:1 Jan Nauroth (40.).

Betzdorfer Hoffnung auf ein Happy End schwindet weiter

Rheinlandliga SG 06 unterliegt in Trier-Tarforst mit 0:5 - A-Jugendlicher Elias Sarfo verpasst den Ausgleich und muss zur Pause verletzt raus

■ **Trier.** Eine Rückserie zum Vergessen fand für die SG 06 Betzdorf im Trierer Höhenstadteil Tarforst ihre traurige Fortsetzung. Mit 0:5 (0:2) unterlag die Mannschaft von Marco Weller dem FSV Trier-Tarforst, der sich den Frust aus zuvor sieben Niederlagen in Folge von der Seele schoss. Damit bietet sich den Betzdorfern nur noch einmal die Chance, das erste Fußballhalbjahr 2018 nicht sieglos zu beenden: am letzten Rheinlandliga-Spieltag am kommenden Samstag auf eigenem Platz gegen den SV Morbach.

Große Hoffnungen auf ein Happy End macht sich Weller jedoch nicht. Denn auch diesmal stellte er für sich fest, dass der Betzdorfer Minikader nicht für die höchste Verbandspielklasse taugt. „Die Tabelle lügt nicht“, sagt der zum

Saisonende scheidende Trainer. Teilten sich die Sieg-Heller-Städter vor dem Samstagabend den womöglich rettenden 16. Tabellenplatz noch mit dem SV Windhagen, so hat es dieser nach einem 1:0-Sieg in Oberwinter nun selbst in der Hand, diesen ins Ziel zu bringen. Noch aber besteht die Möglichkeit, dass am Ende ein Entscheidungsspiel zwischen beiden Teams für Klarheit in der Abstiegsfrage sorgen muss. Ernsthaft befassen will sich Weller damit aber nicht: „Da brauchen wir nicht drüber reden. Windhagen ist in der aktuellen Konstellation eine Klasse besser als wir. Sollten sie Dritttletztler werden und in der Liga bleiben, dann haben sie es auch verdient.“

Verdient war zweifellos auch die Niederlage der Betzdorfer in Tar-

forst, das dürfte gemessen am Endergebnis außer Frage stehen. Doch wieder einmal brachten sich die Gäste größtenteils selbst auf die Verliererstraße. Als „Geschenke“ bezeichnete Weller die Stellungfehler, die den Toren von Lukas Herkenroth (5.) und Frank Chalve (40.) im ersten Abschnitt vorausgingen. Dazwischen allerdings sah Weller, der selbst wieder über die

volle Spielzeit auf dem Platz stand, sich und seine Mitspieler als die aktivere Mannschaft. Neben einigen Halbchancen ergab sich Elias Sarfo die dicke Chance zum Ausgleich, doch nachdem Kenny Scherreiks für ihn abgelegt hatte, trat der A-Jugendliche am Ball vorbei (20.).

Nicht nur in dieser Szene war Sarfo im Pech, zur Pause musste er mit Verdacht auf einen Handbruch

ausgewechselt werden – was auch nur möglich war, weil mit Kadir Semiz wenigstens ein Ersatzmann zur Verfügung stand.

Nach dem Seitenwechsel schwand aufseiten der Gastgeber dann nach und nach die Unsicherheit, die sich in den vergangenen Wochen bei ihnen breitgemacht hatte. Begünstigt vor allem durch die zunehmend sorglose Spielweise der Betzdorfer, die dem Gegner in Halbzeit zwei einen Konter nach dem anderen ermöglichten. Das nutzten die Trierer durch den starken Nicola Rigoni (60.), den wenige Minuten zuvor eingewechselten Yannick Lauer (68.) und Fabrice Schirra (75.) zu einem deutlichen Heimsieg, der, so FSV-Coach Holger Lemke, „uns nach dieser langen Durststrecke allen richtig gut tut.“

Andreas Hundhammer

FSV Trier-Tarforst - SG 06 Betzdorf

5:0 (2:0)

Trier-Tarforst: Akgül - Gorges, Weber, Thayaparan, Heitkötter, S. Stüber, Herkenroth (70. Schirra), Chalve, Gashi (35. Thielen), Thömmes, Rigoni (65. Lauer). **Betzdorf:** M. Scherreiks - Sahin, Kasikci, Weller, Bleeser - Lichtenfeld, Bayrem, Aydin - Eleuch - K.

Scherreiks, Sarfo (46. Semiz).

Schiedsrichter: Marc Schiry (Gornhausen).

Zuschauer: 200.

Tore: 1:0 Lukas Herkenroth (5.), 2:0 Frank Chalve (40.), 3:0 Nicola Rigoni (60.), 4:0 Yannick Lauer (68.), 5:0 Fabrice Schirra (75.).



Musste den Ball in Trier-Tarforst fünfmal aus dem eigenen Tornetz holen: Betzdorfs Schlussmann Marvin Scherreiks. Foto: Regina Brühl

Rot-Weiß triumphiert

Rheinlandpokal TuS Koblenz verliert Stadtduell mit 0:1

■ **Koblenz.** Oberligist TuS Rot-Weiß Koblenz hat vor der Rekordkulisse von 7437 Zuschauern im Koblenzer Oberwerth-Stadion das Endspiel um den Rheinlandpokal gegen den Regionalligisten TuS Koblenz mit 1:0 (0:0) gewonnen. Der eingewechselte Sascha Engel schnibbelte in der 81. Minute einen Freistoß aus zentraler Position an der schlecht postierten Mauer vorbei ins linke Eck.

Während der Außenseiter den Überraschungstriumph ausgelassen feierte, schaute man beim geschlagenen Favoriten überwiegend in leere Gesichter. Neben der sportlichen Krönung einer erst zum Ende einigermaßen erfolgreichen

Saison hatte die „große TuS“ auch viel Geld verspielt: 115 000 Euro bekommt der Pokalsieger, „nur“ 10 000 der Verlierer.

In einem chancenarmen Spiel schlossen die Rot-Weißen die Räume, gewannen die defensiven Zweikämpfe und zwangen die ideenarmen TuS-Strategen zu endwiefuchtlosen Ballpassagen. Die beste, eigentlich einzige Torchance für die Blau-Schwarzen vergab Michael Schüler, der eine präzise Eckballflanke von Kevin Lahn am kurzen Pfosten über die Latte köpfte (70.). Im zweiten Durchgang wurden die Rot-Weißen mutiger und verdienten sich damit den Triumph. kif, bhm



Der entscheidende Moment im Rheinlandpokalfinale: Der Freistoß von Rot-Weiß-Joker Sascha Engel (links) landet im von Dieter Paucken gehüteten Kasten der favorisierten TuS. Foto: René Weiss

Termine

Fußball Westerwald/Sieg

Trier (Di., 19.30 Uhr).

Relegation zur Kreisliga B, 2. Spieltag: Harbach - Bruchertseifen, Müschenbach II - Wallmenroth II (im Stadion Hachenburg, beide Di., 20 Uhr).

B-Jugend, Bezirksliga Ost: Mittelfeld - Weitfeld (Di., 19.30 Uhr).

C-Jugend, Bezirksliga Ost: Betzdorf - Neitersen (Mi., 19 Uhr).

Kreisliga C, Kreismeisterschaft: Friesenhagen - Atzelgift (Di., 20 Uhr, in Niederfischbach).

Tennis

Männer 60, Rheinlandliga: Steimel/Flammersfeld - Bad Hönningen (Do., 15.30 Uhr).

Jugendfußball überkreislich

B-Jugend, Rheinlandliga: TuS Rot-Weiß Koblenz - Altenkirchen (Di., 19.15 Uhr).

Männer 65, Verbandsliga: Neuwied - Neitersen (Mi., 11 Uhr).

B-Jugend, Rheinlandpokal-Halbfinale: Bad Bodendorf - Eintracht

Männer 65, Rheinlandliga: Flammersfeld/Neitersen/Weyerbusch - Bernkastel-Kues (Mi., 11 Uhr).